

REALFICTION

FILMVERLEIH



Ein Film von Katrin und Susanne Heinz

D 2014 – 86 min – OmU

Kinostart: 10. Juli 2014

RFF-Real Fiction Filmverleih

Hansaring 98

50670 Köln

www.realfictionfilme.de

T: 0221-95 22 111

REALFICTION

FILMVERLEIH

Logline

Die Verwandlung einer durchschnittlichen deutschen Stadt in den Nabel der internationalen Kunstwelt prägt während der documenta sowohl das Stadtbild als auch das Lebensgefühl von Kassel.

Der Film **Art's Home is my Kassel** von Katrin und Susanne Heinz folgt der documenta über die Vorbereitungen Anfang 2012 durch das gesamte „Museum der 100 Tage“ bis zum Rückbau der Kunstwerke. Der Film präsentiert Kunst und Event auf verschiedenen Ebenen: er begleitet eine Ausstellungsführerin, verschiedene Künstler, einen Schreiner, interessierte Kasseler Bürger, einen Architekten u.a. und vermittelt einen verständlichen und intuitiven Zugang zu den Arbeiten und der Kunstwelt.

Synopsis

Engagierte Mitarbeiter und unzählige Helfer, neugierige Schaulustige und um Verständnis bemühte Besucher, „weltgewandte Begleiter“ und weitgereiste Kunstgäste: In Kassel treffen sie 2012 alle auf die documenta - Weltkunstschau mit höchster internationaler Aufmerksamkeit und Heimat in Nordhessen.

Katrin und Susanne Heinz betrachten aus den Blickwinkeln der Kasseler die temporäre, aber auch invasionäre Totalveränderung ihrer Heimatstadt, denn das Spektakel prägt in diesem Sommer sowohl das Stadtbild als auch das Lebensgefühl.

Der Film folgt der documenta über die Vorbereitungen Anfang 2012 durch das gesamte „Museum der 100 Tage“ bis zu den Abbrucharbeiten – wie eine filmische Lustwandelerei: Er ist keine Wiedergabe offizieller Deutungsansätze, er will keine umfassende Berichterstattung sein. Er vermittelt Kunst und Event allein durch seine Protagonisten: eine Taxifahrerin, eine Studentin, Künstler, ein Schreiner, interessierte Kasseler Bürger und ein Architekt vermitteln einen verständlichen, praktischen und intuitiven Zugang zu den Arbeiten und der Kunstwelt.

Der Film hebt die Kunst der documenta als etwas Lebendiges, Berührbares von einem falschen Sockel und verstärkt die Kunstfähigkeit eines jeden Neugierigen.

REALFICTION

FILMVERLEIH

Regiekommentar

Wir sind Schwestern, in Kassel geboren und aufgewachsen. Seit unserer Kindheit war die documenta Bestandteil unseres Heimatbegriffs. Wir wuchsen damit auf. An Papas Hand begegneten wir Joseph Beuys, der in Person mit Besuchern seine Kunst diskutierte. Direkt vor unserer Haustür wurde eine der 7000 Beuys-Eichen* gepflanzt - um nur kurze Zeit später samt Stein von marodierenden Bauarbeitern in respektlose Schiefelage gebracht zu werden.

Die documenta war immer Anlass für außergewöhnliche Besucheranstürme – auch in unserem Gästezimmer. Tante Jonneke aus Amsterdam wäre sonst wohl nie freiwillig nach Kassel gekommen, Onkel Heinz aus Paris sicher auch eher ungern. Im Kunstunterricht der Oberstufe war die documenta Pflichtveranstaltung und für unsere Freizeit ein guter Grund, sich in der Stadt herumzutreiben. Wir liebten Jan Hoets documenta IX, weil da richtig viel los war und wir hassten Catherine Davids documenta X – weil sie Kassel hasste und unsere Heimatstadt mit einem Sockenladen verglich**.

Am Ende der documenta fühlten wir uns spätestens im Teenageralter immer etwas zurückgeblieben. War der Verlust verschmerzt, ging es weiter wie immer: Ohne Aufmerksamkeit und ohne Gäste, nur die Idee von der großen, weiten Welt blieb im Hinterkopf.

Unser Interesse am Thema rührt vor allem daher: der Kontrast zwischen vielbeachtetem Zentrum und Komplex-beladener Peripherie, die Fallhöhe zwischen der „internationalen Kunstwelt“ von New York, Paris und London und bodenständiger Normalität von Nordhessen. Was ist so erstrebenswert am Zentrum und wie kommt das Gefühl dafür überhaupt zustande? Und was sind das für Menschen, die Weltoffenheit nicht erstrebenswert finden, die das sich verändernde Gesicht Kassels bestenfalls aus ökonomischen Gründen willkommen heißen, die sich in Wirklichkeit nichts mehr wünschen, als dass alles wie immer ist?

Die Situationen, die sich in Kassel während der documenta ereignen, bieten sich an für diese kleine Forschungsreise, denn selbst der desinteressierteste Kasseler wird konfrontiert mit der Kunst und selbst der Kunst-fokussierteste Besucher kommt an der Stadt nicht vorbei.

Und wir nutzen das Thema: Kunst vermag zu vermitteln. Und in Kassel sieht man dies während der documenta in den schönsten Bildern. Da treffen Welten aufeinander. Da kämpfen der Kasseler Architekt Markus Hanisch und Schreiner Frank Baum darum, die Wünsche von Künstlern mit handwerklichen Grenzen und deutschen Baubestimmungen unter einen Hut zu bekommen, da weiß Taxifahrerin Jutta Rudolph unter den Fremdsprachen der Kunstmetropole nicht mehr wohin, da putzt des nächstens die Restauratorin Julia Steves aus, was Besuchermassen an einem Kreidekunstwerk angerichtet haben, da irren Kunst-willige Rentner auf Erkenntnissuche durch ihren neuerdings so

REALFICTION

FILMVERLEIH

fremd wirkenden Bahnhof. Und zwischen Rosemarie Trockel und William Kentridge dreht das Riesenrad des örtlichen Volksfests „Zissel“ seine Runden.

Wir wollen mit unserem Film die Kunst der dOCUMENTA (13) als etwas Lebendiges, Berührbares von ihrem bedeutungsgeladenen Sockel heben und die Kunstfähigkeit eines jeden Neugierigen abbilden und zugleich möchten wir mit diesem Film unserer Heimatstadt und ihrem populärsten Erzeugnis ein amüsantes, augenzwinkerndes und aufklärerisches Denkmal setzen.

Regie

Susanne Heinz, geb. 1976, nach langjähriger selbstständiger Tätigkeit als Tonmeisterin, Kameraassistentin und Produktionsassistentin im Dokumentarfilmbereich absolvierte sie ein Studium der Kommunikations- und Politikwissenschaften und Germanistik in Köln. Sie arbeitet seit 2008 als Producerin für die Gebrüder Beetz Filmproduktion in Köln.

Katrin Heinz, geb. 1979, studierte in Köln und Havanna Design und absolvierte im Anschluss beim Westdeutschen Rundfunk ein Volontariat. Sie arbeitete als Redakteurin für das ZDF und ist heute hauptsächlich als Autorin für die Produktionsfirma ACT und den WDR tätig. Parallel ist sie selbstständige Designerin im Bereich Film- und Fernsehgrafik und Animation.

„Arts home is my Kassel (AT)“ ist der erste lange Dokumentarfilm der Geschwister Heinz.

REALFICTION

FILMVERLEIH

Kamera

Johannes Guttenhöfer, geb. 1977, nach erfolgreich abgeschlossener Gesellenprüfung zum Schreiner (1996) orientierte er sich schnell um und arbeitete zwei Jahre als freier Tonassistent. Im Anschluss absolvierte er ein Volontariat zum Kameramann in Kassel. Nach zunächst freier Tätigkeit, gründete er 2003 die Firma jojo tv und produziert seit dem News, Dokumentationen, Reportagen für die verschiedensten Formate der europäischen Fernsehwelt.

Darüber hinaus ist es ihm gelungen sich in der Wirtschaft und Musikbranche einen sehenswerten Kundenstamm zu erdrehen, für die er Imagefilme, Werbung, Musikvideos und vieles mehr von Kassel aus produziert.

Produktion

Christian Beetz, wurde am 24.07.1968 in der Schweiz geboren. Nach dem Studium der Kulturwissenschaften in Berlin machte er sich selbstständig und gründete die gebroeder beetz filmproduktion.

Als kreativer Produzent / Regisseur realisiert er internationale Dokumentarfilme wie „Herbstgold“ und

„Blood in the Mobile“. Zu seinen jüngsten Regieprojekten gehören „Die Sammlung Prinzhorn“ (2008

- ausgezeichnet mit dem Grimmepreis und dem Publikumspreis der Marler Gruppe) und „Böttcher/Strawalde – Ma Vie/Mein Leben“ (2010). Daneben zeichnet er sich als Leiter für interkulturelle Cross-Media-Projekte verantwortlich, die die Bildebene mit der digitalen und der kulturellen Ebene verbinden

REALFICTION

FILMVERLEIH

Protagonisten

Rui Yin – Meisterschülerin an der Kunsthochschule und als „worldly companion“ für die documenta tätig. Sie ist auf dem besten Weg selbst Künstlerin zu werden, vielleicht ist sie es schon. Sie absolviert für den documenta-Sommer mit über hundert Anderen ein immenses Schulungsprogramm um den Besuchern aus aller Welt die Kunst näher zu bringen.

Markus Hanisch ist Architekt und als Bauherr für „Unsichtbares“ ist im Frühjahr 2012 ganz Kassel seine Baustelle.

Sam Durant und Ana Pravcki sind eine metropolitische Künstlerfamilie mit Wurzeln in Serbien, Singapur, Rumänien und den USA. Für die Dauer von 3 Monaten wird Kassel ihr temporäres Zuhause sein. Die Anwesenheit bei der documenta bedeutet für sie nicht Freizeit, sondern harte Arbeit.

Jutta Rudolph fährt seit 36 Jahren Taxi in Kassel, die documenta bedeutet für sie vor Allem ein gutes Geschäft. Über die documenta-Kunst kann sie sich grenzenlos und herzerfrischend aufregen.

Frank Baum ist Schreiner der vierten Generation. Er wird für die documenta zum „Kunstschaffenden“. Er setzt in diesem Frühjahr um, was Künstler eronnen haben und was bald die weltöffentlichen Blicke auf sich ziehen wird. Ein echter „Marc Dion“ und ein echter „Sam Durant“ entstammen seiner traditionsreichen Werkstatt.

Irene Heinz ist Rentnerin, grund-neugierig und seit dem Beginn der documenta „Familiemittelpunkt“. Sie nimmt kulturell alles mit, ob „Alte Musik“ in Arolsen, den Sommer im Kulturzelt oder die Sonntagskonzerte im Bergpark. Und deswegen freut sie sich seit vier Jahren auf den documenta-Sommer. Dann ist was los in der Stadt, dann kommt die Familie angereist - aus Amsterdam und aus Paris.



FILMVERLEIH

Cast und Crew

Regie: Katrin Heinz, Susanne Heinz

Kamera: Johannes Guttenhöfer

Schnitt: Rainer Nigrelli

Producerin: Susanne Heinz

Produzent: Christian Beertz

Ton: Martin Beume

Dramaturgische Beratung: Gesa Marten

Musik: Gerrit Lucas

Sound-Design & Mischung: André Leu

Produktionsbetreuung: Falco Seliger

Mit:

Jutta Rudolph

Markus Hanisch

Rui Yin

Frank Baum

Sam Durant

Stefan Rudolph

Thierry Geoffroy/Colonel

Julia Steves

Marlies Peller

Irene Heinz

Ana Prvacki

... und vielen anderen.

REALFICTION

FILMVERLEIH

mit folgenden Kunstwerken (in der Reihenfolge des Erscheinens):

Doing Nothing Garden	Song Dong
Clocked Perspective	Anri Sala
Template	Ai Weiwei
Xylothek	Mark Dion
The Emergency will replace the Con- temporary	Thierry Geoffroy/Colonel
Scaffold	Sam Durant
Idee di pietra	Guiseppe Penone
Epigenetic Reset	Alexander Tarakhovsky
BCCI, ICIC & FAB 1972-91 (4th Version)	Marc Lombardi
The Weight of Uncertainty	Nicolás Faivovich & Guillermo Goldberg
Shut Up. Actually, Talk	Chiara Fumai
Subject of Desire: Relics of Resistance	Ruth Robbins & Red Vaughan Tremmel
The Greeting Committee	Ana Prvacki
The End of Summer	Haris Epaminonda & Daniel Gustav Cramer
The Sewing Room	István Csákány
Approaching: choreography engineered in never-past tense	Haegue Yang
The Refusal of Time	William Kentridge
Momentary Monument IV	Lara Favaretto
Study for Strings	Susan Philipz
Fatigues	Tacita Dean
Porsche 911, Rosenkranz 2011	Thomas Bayrle
In Search of vanished Blood	Nalini Malani
Untitled	Pierre Huyghe
FOREST (for a thousand years)	Janet Cardiff & George Bures Miller
Untitled	Matias Faldbakken
Return the World	Adrián Villar Rojas
Commoning in Kassel	AND...AND...AND...
Untitled (Wave)	Massimo Bartolini
Reflecting Room / Hypnotic Show	Marcos Lutyens
Rooms of Rhythms	Cevdet Erek
The Repair from Occident to Extra- Occidental Cultures	Kader Attia
Of what is, that is; of what is not, that is not 2	Goshka Macuga
Tingari Men at Marawa	Warlimpirrnga Tjapaltjarri
Mappa	Alighiero Boetti
Schermo The End	Fabio Mauri

REALFICTION

FILMVERLEIH

Eine Produktion der
gebueder beetz filmproduktion koeln gmbh & co. Kg

Hergestellt mit Unterstützung der
Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen
und des Deutschen Filmförderfonds

www.arts-home-is-my-kassel.info
www.gebueder-beetz.de

www.facebook.com/ArtsHomelsMyKassel

RFF-Real Fiction Filmverleih
Hansaring 98
50670 Köln
www.realfictionfilme.de

T: 0221-95 22 111